



**Schiffdorf-Wehdel, Lk. Cuxhaven (Nds). Gegen 06:24 h am frühen Morgen, kam es zu einem Dachstuhlbrand in der Silberseestraße. Durch die Inter-rierte Regional Leistelle Unterweser-Elbe wurden die Ortsfeuerwehren Wehdel und Altlüneberg alarmiert. Bereits kurz nach Eintreffen der Ortsfeuerwehr Wehdel, wurden die ersten Löschangriffe vorgenommen und weitere Einsatzkräfte alarmiert, da bereits Flammen aus dem ausgebauten Dachstuhl schlugen. Daraufhin wurden die Ortsfeuerwehren Frelsdorf, Langen (mit ihrer Drehleiter), die ELW-Gruppe der Gemeinde Schiffdorf und die Ortsfeuerwehr Loxstedt, welche sich nach einem Einsatz noch im Feuerwehrhaus befand und ihre Hilfe anbot, nachalarmiert.**

Da parallel noch der Verkehrsunfall auf der Geesensether Straße lief, wurden hier die abkömmlichen Fahrzeuge und Einsatzkräfte nach Wehdel gezogen, wozu die Ortsfeuerwehr Schiffdorf mit zwei Fahrzeugen und die Ortsfeuerwehr Sellstedt mit einem Fahrzeug gehörten.

Es befanden sich keine Menschen in Lebensgefahr, jedoch wurde eine Bewohnerin zur Sicherheit von einer Rettungswagenbesatzung untersucht, konnte jedoch vor Ort verbleiben.

Kurz nachdem die Drehleiter aus Langen eintraf, wurde diese direkt am Gebäude in Stellung

gebracht um gemeinsam mit Atemschutztrupps, von außen eine Brandbekämpfung vorzunehmen, da der gesamte Dachstuhl bereits in Flammen stand.

Nachdem der Verkehrsunfall in Sellstedt abgearbeitet war, kamen noch weiter Kräfte zu dem Feuer in Wehdel, um die Löschanmaßnahmen zu unterstützen.

Zudem wurde ein Rettungswagen der DRK Bereitschaft aus Spaden hinzugezogen, um die Atemschutztrupps abzusichern. Des Weiteren wurde ein Verpflegungszug des DRK aus Stotel alarmiert, um für die Einsatzkräfte die Versorgung sicherzustellen.





Im Einsatz außerdem waren der Energieversorger und der Wasserverband, um alle Leitungen zum Gebäude abzustellen.

Im Verlauf des Einsatzes und nach Abrücken der ersten Einsatzkräfte wurde noch ein Bagger eines ortsansässigen Bauunternehmers zur Einsatzstelle geordert, um den Dachstuhl abzureißen.

Gegen 15:00 h konnten auch die letzten Einsatzkräfte die Einsatzstelle verlassen

Text, Fotos: Sönke Eriksen